

Telefonbuchverlag zeigt sich wieder einmal als großzügiger Spender

Straubinger Verlag hilft Chororgel



Foto © 2009 R. Jakubek

WEINGARTEN(wel) – Die marode Chororgel in der Basilika ist ihrer Rettung um weitere 2000 Euro näher gerückt. Geld, das der Verlag Straubinger wieder für Weingartner Kulturbelange locker gemacht hat. Der Spendenstand liegt derzeit bei 135 558, 50 Euro. Wenn alles klappt, soll ab 2010 mit der Restaurierung des kunsthistorisch wertvollen Instruments begonnen werden.

Der Verlag Straubinger, der das lokale Telefonbuch „DasÖrtliche“ herausbringt, gehört zu den großen Kulturförderern der Stadt Weingarten. Ob Klosterfestspiele, Kunstausstellungen, Heimattage oder Basilikamusik, der Telefonbuchverlag aus Stuttgart zeigt sich stets großzügig und spendabel, und das seit Jahren. Dabei bedient sich das in Stuttgart ansässige Unternehmen einer besonderen Art des Sponsorings, sozusagen eines „Doppelsponsorings“. Das geht so: Der Telefonbuchverlag kauft als einer der beiden Hauptsponsoren der Klosterfestspiele eine Sonderaufführung im „Theater am Schlössle“, wie heuer die Valentin-Komödie „Ritter Unkensein“, lädt Kunden und Gäste gegen einen kleinen Obulus dazu ein und gibt den Erlös satt aufgerundet an andere weiter. Zum dritten Mal nun ist der Förderverein für Basilikamusik der Adressat. Oberbürgermeister Markus Ewald, der sich bei notorisch klammer Stadtkasse natürlich über diesen Geldsegen freut, will die Kontakte nach Stuttgart wie schon sein Vorgänger weiter pflegen. Zusammen mit Iris Herzogenrath, der Vorsitzenden des Fördervereins für Basilikamusik, bedankte er sich bei der Scheckübergabe im Schlössle auf`s Herzlichste bei Karin Abt-Straubinger, der so kunstliebenden wie extravaganten Verlags-Chefin. Über ihre Geldförderung hinaus verschafft sie der Chororgel-Sammelaktion bis heute einen nicht zu übersehenden Werbeauftritt im „Örtlichen Telefonbuch“. Sie werde Weingarten weiter die Treue halten, versicherte die Stuttgarterin, und dieser von so vielen Helfern getragenen Aktion. Im Übrigen könne man Frau Herzogenrath einfach nicht widerstehen. Seit fünf Jahren sammelt der Förderverein unter Herzogenraths Führung nun schon in unzähligen Aktionen Geld für die Wiederbelebung des von Gabler gebauten Instrumentes. Über 250 Jahre begleitete es den Gesang von Mönchen und Gemeinde. Im September ist die Ausschreibungsfrist zur Orgelrestaurierung abgelaufen. Derzeit brüten Sachverständige über den Angeboten. Bis zum Ende des Jahres soll die Entscheidung fallen, welche Orgelbaufirma den Zuschlag bekommt. Zwei Jahre sind für die Reparaturen geplant. Nächstes Jahr soll es los gehen. Mehr als 800 000 Euro darf die Instandsetzung der kleineren Schwester der Gablerorgel nicht kosten. 60% der

Summe stemmt das Land als Besitzerin der Basilika. Für die anderen 40% muss der Förderverein aufkommen. Und die Ideen gehen ihm nicht aus. Nächsten Donnerstag wird auf dem Münsterplatz ein Kinderstadtführer für Weingarten vorgestellt werden, dessen Verkaufserlös in die Spendenkasse wandert. Ferner ist der Förderverein auf dem Nikolausmarkt in der Oberstadt mit einer Tombola und Basilikausstecherle dabei und auch beim Adventsmarkt im Schössle nächsten Sonntag. Auf 140 000 Euro will es der Verein in diesem Jahr noch schaffen. Ein ehrgeiziges Ziel. Doch mit dem Herzblut, mit dem alle Beteiligten mitmachen, könnte es klappen.

Info: Spenden für die Restaurierung der historischen Chororgel gehen an den Förderverein Basilikamusik, Konto-Nr.: 10 100 55 64 bei der Kreissparkasse Ravensburg, BLZ 650 501 10, Stichwort: kleinere Chororgel